

Übersicht zu den Bausteinen zum Thema ,Wem glauben? Zum Umgang mit den Urteilen anderer'

**Autor:innen der Bausteine: Dominik Balg, Anne Burkard, Jan Constantin,
Laura Martena, Katharina Schulz und Friederike Wenzel**

Die Bausteine und Materialien zu diesem Thema richten sich primär an Lerngruppen der gymnasialen Oberstufe. Baustein 1 lässt sich auch schon ab Jahrgang 10, im Falle stärkerer Lerngruppe in gekürzter Fassung auch schon ab Jahrgang 9 einsetzen. Die Bausteine können vollständig als längere Einheit im Umfang von insgesamt ca. 16 bis 18 Schulstunden unterrichtet werden. Es ist aber ebenso möglich, jeweils nur einen der Bausteine oder eine Kombination aus zwei Bausteinen zu unterrichten, oder auch nur einen Teil der Materialien. Detaillierte Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten und zur didaktischen Einordnung finden sich in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bausteinen. Die Erläuterungen zu Baustein 1 verweisen zudem auf Vertiefungsmöglichkeiten, die Erläuterungen zu Baustein 3 enthalten einen Klausurvorschlag.

Name des Bausteins	Kurzcharakterisierung des Bausteins	Stunden (45 min.)
1. Zur Bedeutung des Urteils anderer als Wissensquelle	In diesem Baustein werden die Schüler:innen zunächst für die große Bedeutung der Aussagen anderer für den Umfang unseres Wissens sowie die Qualität unserer epistemischen Rechtfertigung sensibilisiert, und sie reflektieren, unter welchen Bedingungen Vertrauen in die Urteile anderer (nicht) gerechtfertigt ist. Vor diesem Hintergrund werden sie mit Formen systematischer Ungerechtigkeit konfrontiert, die es beim Vertrauen in die Aussagen anderer gibt, und sie werden angeregt zu reflektieren, wie sich diese vermeiden lassen.	4 Stunden (jeweils ca. 1 Stunde für M1 und M2 und ca. 2 Stunden für M3)
2. Meinungsverschiedenheiten	Zentrales Anliegen dieses Bausteins ist es, die Lernenden für die epistemische Bedeutung von Meinungsverschiedenheiten und insbesondere für die destruktiven Effekte zu sensibilisieren, die diese auf die eigenen Überzeugungen haben können. Auch das epistemische Verhältnis von an Meinungsverschiedenheiten beteiligten Personen und die damit verbundenen angemessenen Reaktionen werden eingeführt. Der Baustein kann sowohl einzeln als auch kontrastierend auf der Grundlage von Baustein 1 eingesetzt werden, wo die Meinungen anderer in ihrer Funktion als wertvolle epistemische Ressource für das eigene Wissen eingeführt wurden.	6-7 Stunden (ca. 3 Stunden für M1, ca. 2 Stunden für M2 und 1-2 Stunden für M3)
3. Expertise und epistemische Autonomie	In diesem Baustein wird bezogen auf das Verhältnis zwischen Expert:innen und Lai:innen die Frage verhandelt, welche Rolle das Selberdenken oder die epistemische Autonomie haben können, wenn wir mit Aussagen von Personen konfrontiert sind, die über mehr relevantes Wissen, Fähigkeiten oder Rechtfertigung in Bezug auf die fraglichen Gegenstände verfügen als wir selbst. Dafür werden Beispiele aus alltäglichen Kontexten und aus der Wissenschaft verwendet, historische und zeitgenössische philosophische Texte bearbeitet sowie Kurz-Interviews mit gegenwärtig zum Thema arbeitenden Philosoph:innen herangezogen. Mit dem Baustein werden Themen aus Baustein 1 und 2 vertieft und weitergeführt, er kann jedoch auch für sich stehen.	6-7 Stunden (ca. 1 Stunde für M1 und M2, jeweils ca. 2 Stunden für M3 und M4 und ca. 1 oder 2 Stunden für M5)